

## Treffen der IGAF am 28.09. in der Photobastei Zürich

Mike hat seine Recherche zur Honorierung der Fotografen durch den Verlag Documedia vorgestellt. Seine Umfrage unter den Fotografen, deren Fotos im Buch „Baudokumentation 2020“ Verwendung fanden, ergab ein sehr heterogenes Bild. Einige wurden vor der Verwendung der Fotos angefragt, andere nicht. Manchen wurde ein Standard-Honorar von 80.- pro Bild angeboten, anderen nicht. Die Ergebnisse von Mikes Umfrage findet ihr in ein paar Tagen in einem Ablauf-Diagramm und einer zusammenfassenden Analyse auf der Website.

Jürg und Hannes haben von einem Angebot von Keystone an den Verlag Archithema berichtet. Die Agentur will ihnen komplette Geschichten anbieten, erstellt von ihren eigenen Fotografen. Eine gewisse Zahl von Fotos würden sie zur unbeschränkten Weiterverwendung in ihren Stock aufnehmen. Das würde für uns bedeuten, dass die Honorare massiv unter Druck geraten und Aufträge wegfallen. Der Archithema-Verlag und ihre Produkte sind wie viele andere auch unter wirtschaftlichem Druck, Verlegerin und Redaktion uneins im Spannungsfeld von Wirtschaftlichkeit und Journalistischer Qualität und Vielfalt. Es geht für uns darum, eine Regelung auzuhandeln über Honorierung und Nutzungsrechte, die für beide Seiten tragbar und zukunftsweisend ist. Hannes und Jürg sind darüber im Gespräch.

Fazit für uns als IGAF:

- Eine Verlags-Arbeitsgruppe bespricht Massnahmen, um unsere Forderungen gegenüber Verlagen zu vereinheitlichen und vorzutragen. In einem ersten Anlauf werden Mike, Marc Lendorff, Roger und Hannes auf den Verlag Documedia zugehen.
- Am 26. Oktober treffen sich Andrea, Peter, Goran, Philip H., ev. Joshua und Georg in dessen Atelier mit einer Gruppe von Öffentlichkeitsarbeits-Verantwortlichen von Architekturbüros, um sich über die Vorstellungen hinsichtlich Nutzungsrechte und Honorierung auszutauschen.
- Wir sollten versuchen, möglichst viele Fotograf\*innen zu erreichen, welche Architektur- und Immobilienfotografie anbieten und diese über einen regelmässigen Newsletter über Rechte, Honorierungen, Wettbewerbe und Vereinbarungen mit Verlagen informieren. Dafür wird eine Arbeitsgruppe Kommunikation gebildet aus Andrea, Markus und Philip Heckhausen.

Frage an Ariel und Philippe: Kann die Website so konfiguriert werden, dass ein Newsletter an Alle geht, die den Erhalt nicht explizit ablehnen? Kann beim Newsletterversand unterschieden werden zwischen Mitgliedern und blossen Interessenten? Ist es auch möglich und sinnvoll, Allen, die es nicht ablehnen, eine automatisierte Mail zu schicken, sobald es irgendwo auf der Seite einen neuen Post gibt? Das könnte den Nutzen und die Lebendigkeit der Seite steigern.

Barbara hat die Überlegungen der Gruppe zu den Aufnahmekriterien der IGAF referiert: Teilnehmerzahl begrenzen um effizient zu sein oder vergrössern, um mehr Gewicht zu erhalten? Berufserfahrung bzw. einen gewissen Prozentsatz Architekturfotografie voraussetzen oder offen sein für alle Interessierte Fotograf\*innen inklusive Berufsanfänger? Auf gewisse Leitsätze und Einhaltung von Tagessätzen verpflichten? Lucia schlägt das Götti-/Gottverfahren vor.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen mit Documedia, Keystone und Archithema zeigte sich in der Diskussion das Bedürfnis, eher offen zu sein für Viele, auch für solche, die gerade erst beginnen oder für die Architekturfotografie nur ein Teil ihrer Arbeit ausmacht. Über Begrenzungen können wir nachdenken, sobald die Menge unübersichtlich

und die Arbeit dadurch ineffizient zu werden droht. Auch Leute von der „Gegenseite“ wären eher hinderlich. Wir wollen aber keine Dienstleister sein, bei denen man sich einfach bedienen und deren Website man zur Eigenwerbung nutzen kann. Das heisst, wir setzen eine aktive Mitarbeit und eine zumindest gelegentliche Teilnahme an den Treffen voraus. Insbesondere Neulinge sind herzlich willkommen, sich bei einem Treffen vorzustellen. Ungelöst bleibt aber der Konflikt zwischen einerseits dem Bestreben, möglichst viele in unserem Bereich tätige Fotograf\*innen zu erreichen und andererseits dem Wunsch, ein gewisses Qualitätsniveau innerhalb der Mitgliederschaft zu halten.

Thomas und Mike haben ihre detaillierte Checkliste zur Vorbereitung von Architekturfoto-Produktionen vorgestellt. Sie wird in unsere CI formatiert und kommt dann auf die Website.

Philip und Pierre haben ihre Überlegungen zu weiteren Treffen vorgestellt. Fazit der Diskussion: Sowohl die kleineren Arbeitsgruppen als auch die Treffen in der grossen Runde sind wichtig, da sie sich gegenseitig bedingen und befruchten. Unsere Treffen in der grossen Gruppe sollen in Zukunft 2 bis 4 mal im Jahr stattfinden. Die nächsten Termine sind 30.11., 01.03.2021, 14.06.2021, jeweils 18 Uhr. Die Photobastei hat sich dafür bewährt. Es wäre sinnvoll, sich auch mal im Raum Bern/ Biel zu treffen, um die Westschweizer besser mit einbeziehen zu können. Hat jemand aus der Region dazu einen Vorschlag?

Auch eine Verbindung zu den Verbänden in Deutschland und Österreich wäre wünschenswert. Für Deutschland hat sich ein potentielles Neumitglied, die Fotografin Nina Baisch in Konstanz angeboten, die diesmal noch nicht kommen konnte. Hat jemand Kontakte nach Österreich und kann sich darum kümmern?

*Protokoll: Markus Frietsch*